

## **GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN**

### **ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT mit Eröffnung der Ausstellung "TIROL – ein Land in KARTEN" abgehalten am 21. März 2000**

Der Hauptversammlung ging eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen voraus, in deren Rahmen die Ausstellung "TIROL – ein Land in KARTEN" eröffnet wurde. Die Ausstellung wurde aus Anlass des Abschlusses des "Tirol-Atlas" vom Zweigverein Innsbruck der ÖGG konzipiert, nach der Aufstellung in Innsbruck und Bozen in leicht veränderter Form nach Wien überführt und im Foyer des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (1020 Wien, Schiffamtsgasse 1-3) neu zur Schau gebracht.

Bei der Eröffnung begrüßten der Leiter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, Präsident Dipl.-Ing. August HOCHWARTNER und die Präsidentin der ÖGG, ao.Univ.-Prof. Dr. I. KRETSCHMER. Den Einführungsvortrag zum Thema "*Vom Kronland Tirol zur modernen Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino*" hielt der Leiter des Zweigvereins Innsbruck der ÖGG, ao.Univ.-Prof. Dr. Hugo PENZ. Die Schau zeigte vor allem Karten aus dem "Tirol-Atlas", ergänzt durch geographische Materialien. Die Ausstellung blieb vom 22. März bis 26. Mai 2000 geöffnet.

#### **A. Eröffnung der Hauptversammlung und Festlegung der Tagesordnung**

Die Ankündigung der Hauptversammlung im Hörsaal des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Tagesordnung, bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1998 gibt.

#### **B. Berichterstattung**

Im Folgenden werden die Berichte der Präsidentin und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1999 gemäß der Tagesordnung, in der Regel gekürzt, wiedergegeben.

Bericht der Präsidentin  
ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Präsidentin entbietet den erschienenen Mitgliedern herzliche Grüße.

### 1. Totengedenken für die im Jahr 1999 verstorbenen Mitglieder

Im Vereinsjahr 1999 haben uns nachstehende Mitglieder für immer verlassen (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

em.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Wolfgang HARTKE (korrespond. Mitglied seit 1956)	(1956)
em.o.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang PILLEWIZER (Ehrenmitglied seit 1991)	(1971)
Min.Rat a.D. Dr. Werner WITT (Ehrenmitglied seit 1971)	(1971)
Dr. Hertha GAUDERNAK	(1942)
Dr. Hermann HILLISCHER	(1951)
Oberstudienrat Mag. Dr. Ernst SCHICHL	(1951)
Prof. Dr. Gerold RICHTER	(1969)
Dipl.Volkswirt Ernst HOSA	(1957)
em.o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wilhelm LEITNER (langjähriger Leiter der Zweigstelle Graz)	(1983)
Ing. Dr. h.c. Karl NEUMAIER	(1943)
Dipl.-Ing. Wolfgang MEISSL	(1971)
Mag. Dr. Hans SLANAR	(1954)
Wilfried WINTERSBERGER	(1995)
Hofrat Dr. Heinrich FISCHER	(1965)
Mag. Marianne Giesswein-WOTTAWA	(1966)

### 2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1999

Im Folgenden berichtet die Präsidentin über das Geschäftsjahr 1999, somit das dritte Jahr ihrer Funktionsperiode, und zum Stand der Gesellschaft:

Nach der im Jahr 1998 abgeschlossenen *Restaurierung der Vereinskanzlei* wurde deren weitere Modernisierung in Planung genommen. Das Institut für Geographie der Universität Wien stiftete einen Computertisch und -sessel, einige ÖGG-Mitglieder spendeten für solche Zwecke gewidmete Beträge, sodass vermutlich im Jahr 2000 ein neuer PC-Arbeitsplatz eingerichtet werden kann, der der Betreuung der Vereinsmitglieder dienen wird.

Die *Öffentlichkeitsarbeit* wurde weiter ausgebaut. Die mit der Generalversammlung im März 1999 eröffnete Ausstellung "*Kostbarkeiten aus der Bibliothek der ÖGG*", eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Österreichischen Staatsarchiv, ursprünglich vom 24. März bis 14. Mai 1999 geplant, konnte aufgrund des regen Zuspruches bis 4. Juni verlängert werden. Der gleichnamige Katalog, bei der Eröffnungsveranstaltung kostenlos abgegeben, ist bis auf letzte Exemplare vergriffen.

Zur *Fortsetzung der Ausstellungstätigkeit* der ÖGG wurde im November 1999 in Kooperation mit dem Zweigverein Innsbruck die Ausstellung "TIROL – ein Land in KARTEN" geplant, die am Tag der Generalversammlung des Jahres 2000 im Foyer des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen eröffnet werden konnte.

Die *Homepage der ÖGG*, 1998 eingerichtet und seither von Mag. A. RIEDL, laufend aktualisiert, informiert weiterhin über die Funktionäre der ÖGG, über Vorträge, Exkursionen im In- und Ausland, über die Kommissionen der ÖGG und Sonderveranstaltungen sowie die Aktivitäten der Jungen ÖGG.

Das mit Wintersemester 1998/99 installierte *neue Konzept für die Gestaltung der Vorträge am Sitz des Stammvereines Wien* hat sich bewährt. Die Anzahl der Vortragsteilnehmer in

Wien ist wieder steigend. Die interessanten Inhalte aller vier Vorträge des Rahmenthemas "Österreich und Europa" wurden von der Schriftleitung als Manuskripte akzeptiert und sind in Band 141/1999 der "Mitteilungen" erschienen. Im Wintersemester 1999/2000, mit dem die Millenniumsgrenze überschritten wurde, konnte das Rahmenthema "Das Phänomen Zeit" behandelt und für die Mitglieder aus astronomischer, geodätischer, wie aus wirtschafts- und verkehrsgeographischer Sicht behandelt werden. Auch diese Reihe wurde gut aufgenommen.

Alle Veranstaltungen der ÖGG werden seit 1999 auch im *Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Veranstaltungen der Stadt Wien* veröffentlicht sowie in deren Homepage bekanntgemacht.

Die *Junge ÖGG*, im Jahr 1998 begründet und seither von Frau Mag. Doris GRUBER geleitet, gab im Jahr 1999 durch mehrere Veranstaltungen bereits kräftige Lebenszeichen.

Die *Kooperation mit dem Zweigverein Innsbruck* und den *Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt* funktioniert harmonisch, die drei Vorstandssitzungen des Jahres 1999 waren gut besucht.

Die *Kommissionen der ÖGG* führen unter der Leitung ihrer Vorsitzenden spezielle Facharbeit aus und tragen nicht unbeträchtlich zum weiteren Prestigegewinn der ÖGG bei.

Die Zeitschrift unserer Gesellschaft, unsere "Mitteilungen" sind unter der Schriftleitung von Prof. Dr. M. SEGER, mit mehreren Farbtafeln ausgestattet, pünktlich erschienen. Band 141/1999 verzeichnete zusätzlich eine Sonderbestellung von 150 Stück.

Die *mitgliederbezogenen Aktivitäten*, die ebenfalls bereits 1998 durch die Ehrung langjähriger Mitgliedschaften erweitert werden konnten, wurden 1999 verstärkt verfolgt. Bei der letzten Vortragsveranstaltung des Jahres 1999 wurde eine seltene 55-jährige Mitgliedschaft (em.Univ.-Prof. Dr. Erhard WINKLER) ebenso geehrt wie vier 50-jährige Mitgliedschaften (Doz. Dr. Josef GOLDBERGER, Prof. Dr. KRAPP, em.Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Elisabeth LICHTENBERGER und Dr. Walter PETROWITZ). Prof. WINKLER zählt seither zu den besonderen Mäzenen unserer Gesellschaft.

Zur *Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses* konnten die beiden Preise der ÖGG wieder ordnungsgemäß vergeben werden. Der im Jahr 1998 eingeführte Rhythmus mit Preisverleihung in der Adventzeit hat sich bewährt. Die Preise wurden Ende 1999 neu dotiert und in den "Mitteilungen" neu ausgeschrieben.

Die *Finanzen* unserer Gesellschaft sind unter der kundigen Hand von Dkfm. H. SCHANDL bestens verwaltet. Der Haushaltsplan für das Jahr 1999 wurde nicht nur eingehalten, sondern es konnte auch die Druckkostenrücklage erhöht werden.

Mit der *Hauptversammlung des Jahres 2000* endet die Funktionsperiode des im Jahr 1997 gewählten Vorstandes und damit auch der Präsidentin. Sie dankt allen Mitgliedern des Vorstandes für Kooperationsbereitschaft und Einsatz. Besonderer Dank ergeht an den geschäftsführenden Vizepräsidenten, Chr. STAUDACHER, für die stets bewiesene Gesprächsbereitschaft und Hilfestellung und an die Vizepräsidenten G. FASCHING und A. BORSDORF für vielfache Zusammenarbeit. Die Kanzlei wurde wie bisher von Frau Dr. Monika HABERSOHN betreut, die alle Agenden fachkundig erledigte. Für die harmonische Abwicklung wird ein spezieller Dank ausgesprochen.

Bericht des Generalsekretärs  
Univ.-Ass. Mag. Andreas RIEDL

Satzungsgemäß erfolgt die Berichterstattung über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Kanzlei und Publikationsverkauf
- Digitale Serviceleistungen der ÖGG

## Mitgliederbewegung und Mitgliederstand

Die Gesamtzahl der Mitglieder der ÖGG hat 1999 um 27 zugenommen. Neben der erfreulich steigenden Zahl der Eintritte waren aber vor allem in Wien neben 15 Todesfällen zahlreiche Austritte und Streichungen zu beklagen. Der Zweigverein Innsbruck konnte eine erfreulich hohe Zahl an Neumitgliedern gewinnen (vgl. Tab. 1).

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1999	819	540	1.359
Eintritte	+ 60	+ 35	+ 95
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 50	- 18	- 68
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1999	829	557	1.386
Nettogewinn/verlust	+ 10	+ 17	+ 27

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1999

Mitgliederstand Ende 1999 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	3	
im Ausland	6	9
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"	6	6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	191	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	54	245
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	286	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	40	326
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	35	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	36
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")	42	42
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	134	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	15	149
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")	16	16
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1999		829

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1999 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1999	
ordentliche Mitglieder	290
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	241
Familienmitglieder	23
Gesamtzahl der Mitglieder	
Zweigverein Innsbruck Ende 1999	557
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	110

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1999

#### Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

Auch im Jahr 1999 wurde die Vereinskazlei von Frau Dr. Monika HABERSOHN hervorragend geführt. Die Betreuung der Mitglieder wird zeitaufwendiger. Neben der Abwicklung des üblichen Publikationsverkaufes konnte eine Sonderbestellung des Institutes für Militärisches Geowesen in der Höhe von 150 Stück des Bandes 141/1999 befriedigt werden.

#### Digitale Serviceleistungen der ÖGG

Die sich mittlerweile seit gut einem Jahr im Internet befindliche ÖGG-Homepage wurde 1999 geringfügig überarbeitet. Der Inhalt der Seiten wird regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft, dies betrifft insbesondere Vortragstermine, Exkursionen, Sonderveranstaltungen und Sitzungen der einzelnen Arbeitsgruppen. Der Charakter der Homepage als eine Serviceeinrichtung soll in Zukunft weiter ausgebaut werden, wie z.B. nur für Mitglieder abrufbare Informationen. Ein erster Schritt wurde mit der Einrichtung einer gesonderten Rubrik "Jobbörse" in Angriff genommen. Aktuell im Aufbau befindet sich eine Mailingliste – also ein e-mail basierter Informationsdienst – zu Vorträgen und anderen Aktivitäten der ÖGG. Voraussetzung dafür ist die zur Zeit sukzessive Erfassung der e-mail-Adressen von Mitgliedern der Gesellschaft.

#### Bericht über das Vortragswesen ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

##### Vorträge des Stammvereins in Wien:

Im Wintersemester 1998/99:

19.01.: BM Dr. Werner FASSLABEND (Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien): Österreichische Sicherheitspolitik im Hinblick auf die geostrategische Situation

Im Sommersemester 1999:

20.04.: Felix NEUHAUS (Institut für Geographie der Universität Wien): Namibia – Naturwunder im Südwesten Afrikas

- 11.05.: Ass. Dr. Heinz NISSEL (Institut für Geographie der Universität Wien): Die Wiedergeburt von Angkor. Kambodschas Trauma der Killing Fields weicht der Vermarktung des traurigen Lächelns
- 01.06.: Dr. Günther SPREITZHOFFER (HAK-Lehrer in Mödling): Money statt Moskau. Turkestan erwacht. Verdorrte Zukunft zwischen Aralsee und Issyk-Kul?
- 22.06.: ao.Univ.-Prof. Dr. Herwig PALME (Institut für Stadt- und Regionalforschung der Wirtschaftsuniversität Wien): Das globale Indien. Telekommunikation und Softwareindustrie.

Im Wintersemester 1999/2000:

- 19.10.: Dr. Peter PEŠEC (Observatorium Lustbühel, Graz): Koordinaten- und Zeitbestimmung einst und jetzt
- 09.11.: o.Univ.-Prof. Dr. Kurt BRETTERBAUER (Institut für Geodäsie der Technischen Universität Wien): Zeit und Zeitrechnung in Astronomie und Geodäsie
- 07.12.: Friedrich MACHER (National Manager, Kühne & Nagel Ges.m.b.H., Wien): Just in Time – Just im Stau? Time based Management als Menetekel für den totalen Verkehrskollaps?

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat im Kalenderjahr 1999 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

- 21.01.: Dieter PIRKER und Gerhard SEMMELROCK (Graz): Die Landes-Umwelt-Information Steiermark (LUIIS) – eine geographische Herausforderung
- 18.03.: Chris CASELDINE (Exeter/GB): Climatic and environmental change in Iceland
- 25.03.: Sina TAHAYORI: Kulturschätze Zentralasiens. Ein Streifzug durch Samarkand und Buchara
- 22.04.: Stefan BUCHMAYER: Kolonialismus in Zentralasien
- 29.04.: Jan PAVLOV (Bratislava/Pressburg): Die Slowakei – eine aktuelle Raumanalyse
- 06.05.: Gottfried KIRCHENGAST (Graz): Menschgemachter Klimawandel – ein globales Problem für das 21. Jahrhundert?
- 27.05.: Walter ZSILINCSAR (Graz): Indien – ein Schwellenland der Widersprüche
- 10.06.: Kasimir SZARAWARA (Graz): Kartographie und Multimedia
- 17.06.: Roswitha STIEGNER: Saudiarabien – Brücke zwischen Afrika und Eurasien?
- 14.10.: Florian ZIGRAJ (Wien – Bratislava/Pressburg): Die Bedeutung der Zeitkategorie in den sozioökonomischen Transformationsprozessen der Reformländer
- 28.10.: Hans WEIS (Wien): Konfliktherde in der islamischen Welt – zwischen Atlantik und Indus
- 25.11.: Marko KREVS (Ljubljana/Laibach): Renewal of geographical research of level-of-living
- 01.12.: Felix JÜLG (Wien): Wintertourismus in den Alpen – eine nachhaltige Entwicklung?
- 02.12.: Max KLIMBURG (Wien): Kunst entlang der Seidenstraße

Die *Zweigstelle Klagenfurt* führte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung im Jahr 1999 folgende Veranstaltungen durch:

- 14.01.: Mag. Andreas MAIER (Wien): Nachhaltig, regional, entwickelt? Szenarien für die Region Pyhrn-Eisenwurzen in Oberösterreich
- 22.01.: Dipl.-Geogr. Thomas MAGER (Bonn): Geograph als Beruf
- 12.03.: Prof. Dr. Jan G. SMIT (Nimwegen/NL): Die jüngsten Reaktionen der niederländischen Raumordnung auf die neuesten Ansätze der EU: Kooperation und Uneinigkeit an der deutsch-niederländischen Grenze – Geopolitik im neuen Gewand?
- 10.05.: Prof. Dr. Ingo MOSE (Vechta): Zwischen Übernutzung und Verfall? – Probleme und Perspektiven ländlicher Räume in der Europäischen Union
- 17.05.: Mag. Herbert PICHLER (Wien): Raumbilder und Routen. Zur Rolle der Reiseliteratur bei der Lenkung der Blicke und Schritte der Reisenden

- 27.05.: Mag. Dieter KLAMMER (Klagenfurt): Kommunalpolitiker, Ortsparteien und Gemeindepolitik in Österreich
- 31.05.: Dr. Christiane HINTERMANN (Klagenfurt): Wanderungsraum Mitteleuropa – Wanderungsträume, Migrationspotential und Realisierungschance
- 11.06.: Mag. Ursula BAUER (Wien): Modellprojekte: Bausteine oder Stolpersteine auf dem Weg zum frauengerechten Raum?
- 14.06.: Prof. Dr.-Ing. Ralph GÄLZER (Mödling): Landschaftsplanung für Städte – Wunsch und Wirklichkeit?
- 17.06.: Dr. Franz DOLLINGER (Salzburg): Das Europäische Raumentwicklungskonzept (EUREK). Ein raumordnungspolitischer Rahmen für die österreichische Gebietskörperschaft?
- 22.06.: Dr. Peter MANDL (Klagenfurt): Simulation Geographischer Systeme – aktuelle Ansätze, Werkzeuge und Beispiele
- 30.09.: o.Univ.-Prof. Dr. Michael SAUBERER (Klagenfurt): Warum gerade jetzt Geographie studieren?
- 15.11.: Dr. Dan BALTEANU (Bukarest): Environmental Issues of Romania during the Transition
- 03.12.: Dipl.-Ing. Dr. Milan BUČEK (Bratislava): Die neuen Ansätze der Regionalpolitik in den Staaten Mittel- und Osteuropas (MOL)
- 14.12.: Dipl.-Ing. Dr. Helmut ADELSBERGER (Wien): Der Masterplan des österreichischen Bundesverkehrswegeplans und seine Bedeutung für das Land Kärnten.

Die *Zweigstelle Salzburg*, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Universität Salzburg und den Arbeitsgemeinschaften der Geographielehrer Salzburgs bot 1999 folgendes Programm:

Im Wintersemester 1998/99:

16.01.: Prof. Dr. Alfons KOLLER: Workshop: Internet für Geographen

Im Sommersemester 1999:

10.03.: ao.Univ.-Prof. Dr. Josef STROBL, ao.Univ.-Prof. Dr. Peter WEICHHART, ao.Univ.-Prof. Dr. Hermann SUIDA und Th. JEKEL (alle Salzburg): Der neue Studienplan – Fortschritt oder Fehlstruktion? Berufsfelder für Geographen heute!

14.04.: Botschafter Dr. Osvaldo PUCCIO (Wien) und Dr. Ch. MÖLLER (Salzburg): Republik Chile

Mai: Ulrike WIEDEMANN und Mag. Peter ATZMANSTORFER (beide Salzburg): Hat Nicaragua eine Chance?

02.06.: Prof. Dr. Gerhard KOHLHEPP (Tübingen): Brasilien – Entwicklungsland oder tropische Großmacht des 21. Jahrhunderts?

Im Wintersemester 1999/2000:

10.11.: Mag. Peter ATZMANSTORFER (Salzburg): Nicaragua auf dem Weg zur lateinamerikanischen Normalität

15.12.: Dr. Rasheed AKINYEMI (Wien): Die aktuelle Entwicklung in Nigeria

Exkursionen:

Pfingstwoche 1999: Tunesien: Schott el Djerid – Oasen – Sahara

Leitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KERN (Institut für Geographie, Universität Salzburg)

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1999 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

19.01.: Prof. Dr. Thomas KRINGS (Universität Freiburg): Mali – Überlebensstrategien und lokales Wissen sahelischer Bauern und Nomaden

- 20.04.: Prof. Dr. Hans GEBHARDT (Universität Heidelberg): Jemen – Einigungsbemühungen und politisch-geographische Konflikte eines arabischen Landes
- 01.06.: Prof. Dr. Hugo PENZ (Universität Innsbruck): Westkarpaten und Waldkarpaten: Entwicklung, Strukturprobleme und (fehlende?) Zukunftsperspektiven von Gebirgsregionen im östlichen Mitteleuropa
- 09.11.: Prof. Dr. Wilfried HAEBERLI (Universität Zürich): Gletscherschwund und globale Klimaänderung
- 07.12.: Prof. Dr. Jörg STADELBAUER (Universität Hannover): Uzbekistan: Ein mittelasiatischer Staat im post-sowjetischen Transformationsprozeß

Exkursion: ist wegen zu geringer Anmeldungen entfallen

Jahresbericht 1997-98: Das mit 168 Seiten bisher umfangreichste Innsbrucker Heft wurde zu Beginn des Sommersemesters kostenlos an alle Mitglieder versandt.

Sondergabe an die Mitglieder: EURegioMap Tirol-Südtirol-Trentino (Atlasheft)

Junge IGG: Exkursion Eppan – Überetsch (6. November 1999)

Internet: Neuigkeiten sind auch auf elektronischem Wege zugänglich (<http://geowww.uibk.ac.at/igg>)

#### Bericht über die Exkursionen der Gesellschaft Inlandsexkursionen Univ.-Doz. Dr. Felix JÜLG

Im abgelaufenen Kalenderjahr wurden zwei Exkursionen veranstaltet:

1. "Zum Bodensee", Pfingstexkursion vom 21. bis 25. Mai 1999, geführt vom Exkursionsreferenten mit maßgeblicher Unterstützung durch Univ.-Prof. Dr. Martin BOESCH von der Universität St. Gallen.

Das Exkursionsprogramm umfasste den Besuch der Bodenseeregion in allen drei angrenzenden Staaten, sowie eine Fahrt durch das Appenzellerland und auf den Alpstein ("Säntis") 2.504 Meter. Das "große" Erlebnis für die Exkursionsteilnehmer war aber sicher das Jahrhundert-Hochwasser von Alpenrhein und Bodensee. So musste zur Besichtigung der mittelalterlichen Kirchen auf der Insel Reichenau der Bus den bereits überschwemmten Zufahrtsdamm passieren. Zur Zeit der Rückfahrt war dieser Damm bereits für PKWs gesperrt. Im Rahmen des Besuches der Internationalen Rheinregelung konnten wir mit der schmalspurigen Werksbahn auf den Begleittämmen des neuen Rheinbettes weit in den hochstehenden See hinausfahren: ein sicher für alle Beteiligten einmaliges Erlebnis.

Das Exkursionsprogramm konnte auch unter den erschwerenden Bedingungen des Hochwassers fast vollständig durchgeführt werden.

2. "Mit Volldampf in die Wachau", am 17. Oktober 1999, mit maßgeblicher Unterstützung von Dr. Horst NOWAK vom Umweltbundesamt und gemeinsam mit der Jungen ÖGG.

Der Begriff "Volldampf" bezieht sich auf eine der besuchten Gesellschaften, die "Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG", welcher der ganze Vormittag mit Vortrag, Diskussion und Besichtigungen von Baustellen für den viergleisigen Ausbau der Westbahn zwischen Melk und Ybbs gewidmet war. Es kann ohne zu Übertreiben berichtet werden, dass die Teilnehmer von dem Gesehenen überaus beeindruckt waren. Am Nachmittag zog es dann die Jugend (es waren auch "ältere Jugendliche" dabei) zu einer Kletterwand im Raume Spitz an der Donau, während die anderen Teilnehmer eine Wachaurundfahrt mit Besuch von Maria Laach und Auffahrt auf den Jauerling machten. Ein gemeinsamer gemütlicher Heurigenbesuch in Dürnstein schloss den Tag ab.

Sorge machen den Exkursionsreferenten weiterhin die Teilnehmerzahlen:

Die Bodensee-Exkursion war nur durchzuführen, weil es dem Exkursionsleiter gelang 15 Personen aus seinem Bekannten- und Familienkreis zur Mitfahrt zu motivieren. Nur so

kamen die für eine finanziell verantwortbare notwendige Teilnehmerzahl zusammen. Insgesamt fuhren 40 Personen mit.

An der Fahrt in die Wachau nahmen trotz großer Bemühungen, möglichst viele Mitglieder zur Teilnahme einzuladen, nur 26 Personen teil: Davon können sieben der Jungen ÖGG zugerechnet werden, sechs gehörten zum engeren Führungsstab.

Diese bestürzend geringe Teilnehmerzahl hat den Vorstand veranlasst, im Herbst eine Befragung der Mitglieder über ihre Exkursionsvorstellungen durchzuführen: Die Rücklaufquote dieser Fragebögen war beschämend. Nur rund 3% der Mitglieder (insgesamt 46 Personen von rund 1.300 Mitgliedern!) fanden es der Mühe wert, den Fragebogen zu beantworten. Die Antworten sind daher in keiner Weise repräsentativ; sie haben aber doch dazu geführt, dass der Auslandsreferent der Gesellschaft, Ass. Dr. Heinz NISSEL, versucht, im Sommer 2001 eine Exkursion in die Baltischen Staaten anzubieten, die einige der Befragten als Wunschziel angeführt hatten.

Diese geringen Teilnehmerzahlen konfrontieren die Exkursionsreferenten der Gesellschaft mit einem äußerst geringen Interesse an gemeinsamen Fahrten; sie legen aber auch Überlegungen darüber nahe, ob und wieweit unsere Mitglieder mit der Gesellschaft, ihren Angeboten und Einrichtungen wirklich verbunden sind.

Auf dem Sektor der Exkursionen dürfte unter anderem auch ein struktureller Wandel unter den Mitgliedern maßgeblich sein: Das bisher vorherrschende Stammpublikum für Exkursionen erreicht ein Alter, wo ihm das Mitfahren nicht mehr Freude sondern immer mehr Mühe macht; die nachfolgende Generation ist aber von Jugend auf mit dem eigenen Auto aufgewachsen und hat zu Autobus-Exkursionen eine andere, eher negativ distanzierte Einstellung. Der Genuss der individuellen Mobilität dürfte hier höher eingeschätzt werden als das gemeinsame Erlebnis. Für die Exkursionsreferenten bedeutet das aber, dass ihre Angebote, so interessant sie auch sein mögen, weiterhin wenige Interessenten finden werden, zumal Studenten des Instituts für Geographie und Regionalforschung Exkursionen der Geographischen Gesellschaft im Rahmen ihres Studiums Exkursionstage nicht angerechnet werden können und dürfen, wie das zum Beispiel in früheren Jahren selbstverständlich war. Umso wichtiger sind hier die Bemühungen der Jungen ÖGG, über die im Folgenden berichtet wird.

#### Auslandsexkursionen

Ass. Dr. Heinz NISSEL

Im Jahr 1999 sind keine Auslandsexkursionen der ÖGG durchgeführt worden, da sowohl die für Februar 1999 geplante Exkursion nach Rajasthan (Nordindien) als auch jene nach Slowenien/Istrien im Juli 1999 nicht genügend Teilnehmer mobilisieren konnten. Als Reaktion auf die zunehmend rückläufige Resonanz potentieller Exkursionsteilnehmer wurde 1999 von den Exkursionsreferenten der ÖGG, GRUBER (Junge ÖGG), JÜLG (Inlandsexkursionen) und NISSEL (Auslandsexkursionen) ein Fragebogen erarbeitet und an alle Mitglieder gesandt. Mit ca. 40 Fragebogen lag die Rücklaufquote jedoch nur bei etwa 3%. Ihre inhaltliche Aufschlüsselung ließ keine zeitliche oder räumliche Präferenz der Mitglieder erkennen. Trotzdem soll im Juli 2001 erneut eine Auslandsexkursion zur Durchführung gelangen, diesmal in die Baltischen Staaten. Die bisher eingegangenen Rückmeldungen und Anfragen geben Anlass zu Optimismus.

#### Bericht über die Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Trotz der Übersiedlung des Bibliotheksbestandes in das Österreichische Staatsarchiv ist der ehrenamtliche Arbeitsaufwand nicht geringer geworden. Durch das unerwartet frühe Ableben unseres Mitarbeiters Dr. Hans SLANAR ist eine schmerzliche Lücke entstanden. Er

hatte durch viele Jahre die Karten- und Atlantenbestände betreut und kürzlich auch Teile der Fachbibliothek seines verewigten Vaters unserer Bibliothek eingegliedert, ohne allerdings wie vorgesehen auch noch einen Katalog dazu anlegen zu können. Wir schulden ihm großen Dank!

Frau Dr. HABERSOHN hat, soweit es ihre knappe Zeit gestattete, zahlreiche Karteikarten geschrieben, die im Staatsarchiv kopiert und im öffentlichen Bereich aufgestellt werden.

Herr Hofrat Dr. RESCH betreut nach wie vor die umfangreiche Zeitschriften-Akzession. Von Herrn ANGSÜSSER wurde im vergangenen Jahr darüber hinaus eine neue Kartei für alle laufend neu einlangenden Zeitschriften angelegt, sodass der umfangreiche Zeitschriften-Gesamt-Katalog demnächst im Staatsarchiv verfügbar sein wird, wo sich ja die gesamten Zeitschriftenbestände befinden. Zugleich wird derzeit eine Abstimmung mit unserer Tauschpartnerkartei vorgenommen. Durch die neue Situation nach der Ostöffnung, aber auch in vielen Entwicklungsländern, sind ständig Nachjustierungen erforderlich, die am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien anschließend EDV-mäßig verarbeitet werden.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 150 neue Monographien in unseren Bibliotheksbestand aufgenommen. Die Beschlagwortung dieser Bücher wurde zeitgemäß erweitert. Insgesamt haben wir nach wie vor einen jährlichen Neuzugang von 3,5 bis vier Laufmetern, die in der Geschäftsstelle zunächst bearbeitet und dann kartonweise ins Staatsarchiv überbracht werden, wo sie dann in "unserem" Speicher endgültig aufgestellt werden.

Zur Diskussion steht eine sorgfältige Reduzierung der Tauschpartner, wenn es sich um Periodika handelt, die am Standort Wien vielfach auch in anderen Bibliotheken verfügbar sind. Eine künftige EDV-mäßige Vernetzung unserer Bestände haben wir im Auge, könnte aber nur mit den technischen Möglichkeiten im Staatsarchiv schrittweise realisiert werden.

#### Bericht des Schriftleiters o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Jahresband 1999 wurde dank der Mittätigkeit der Präsidentin der Gesellschaft zeitgerecht ausgeliefert. Er enthält eine Reihe äußerst interessanter österreich-relevanter Themen sowie zwei Arbeiten aus dem Bereich "Auslandsforschung". Über einen russischen Weltatlas sowie über den Tirol-Atlas wird referiert. Wertvoll wie immer ist die Österreich-Bibliographie, von K. HUSA und W.R. KAINRATH zusammengestellt.

Es ist kein Manuskript zur Physischen Geographie eingegangen.

#### Bericht des Rechnungsführers Dkfm. Hadmar W. SCHANDL

Das Wirtschaftsjahr 1999 verlief problemlos und wieder gemäß dem Wirtschaftsplan. Es wurden keine Investitionen oder außerordentliche Aufwendungen getätigt. Während des Jahres konnten anlässlich zweier Vorstandssitzungen jeweils Zwischenberichte vorgelegt und erläutert werden. Der Jahresabschluss zum 31.12.1999 wurde von Dr. SKOWRONEK und Dkfm. HABERSOHN geprüft und ohne Beanstandungen bestätigt.

Die Aktiva der Bilanz zeigen eine Zunahme der liquiden Mittel um ca. ATS 15.000,-. Auch die Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen stiegen um ca. ATS 5.000,-, die der aus Publikationsverkäufen gingen dagegen um ATS 3.000,- zurück. Auf der Passivseite blieben Kapital und Rücklagen unverändert, während die Druckkostenrückstellungen um ATS 23.000,- erhöht werden konnten.

Aufwendungen und Erlöse zeigen keine gravierenden Abweichungen zu den Ansätzen des Budgets. Der Mehraufwand zu 1999 zur Position "Miete" ist durch die vorjährige Sondervereinbarung erklärbar. Die Herstellungskosten der MÖGG 140/1998 konnten wieder etwas gesenkt werden. Die Mehraufwendungen der "Kartographischen Kommission" gegenüber den Einnahmen wurden durch Teilauflösung der im Vorjahr gebildeten Rücklagen ausgeglichen.

Dem leichten Rückgang der Mitgliedsbeiträge stehen erfreulicherweise höhere Erlöse aus Publikationsverkäufen gegenüber.

Der "Hans BOBEK-Preis 98" und der "Förderungspreis 98" wurden vergeben, auch wieder neu dotiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass durch die äußerst sparsame Verwaltung und kostenbewusste Vorgangsweise die Gesellschaft sich in einer durchaus ausgeglichenen wirtschaftlichen Lage befindet. Mittelfristig wird es aber neuer Einnahmequellen bedürfen, um diese Situation zu erhalten.

Für das Jahr 2000 liegt wieder ein genehmigter Wirtschaftsplan vor, der ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten lässt.

#### Bericht über die Aktivitäten der Jungen ÖGG Mag. Doris GRUBER

Die Junge ÖGG konnte sich weiter etablieren. Der Zuspruch zu den Veranstaltungen steigt langsam aber kontinuierlich an. Drei Exkursionen führten uns 1999 in unterschiedliche Teile Ostösterreichs:

- Das erste geplante Programm der JÖGG im Jahre 1999, ein Besuch im Nationalpark Donauauen am 29. Mai, fiel buchstäblich ins Wasser. Wegen Hochwassers musste der Besuch der Au abgesagt werden, denn erst am Vortag der geplanten Veranstaltung war ein Kanute in "Seenot" geraten. Eilig wurde ein Ersatzprogramm organisiert, das uns in die Gegend von Pernitz führte, wo wir zuerst durch die wildromantische Steinwandklamm wanderten. Sehr abwechslungsreich ging es über Leitern und Durchgangshöhlen. Damit hatten wir allerdings alle noch nicht genug. So beschlossen wir, auch noch die Myrafälle beim nahegelegenen Muggendorf "abzuwandern". Unterhalb der aufwendig erschlossenen Wasserfälle gönnten wir uns dann eine Pause auf der Terrasse eines kleinen Ausfluglokales, ehe wir am Hausstein vorbei zurück zum Ausgangspunkt unserer zweiten Tour gelangten. Keine Minute zu spät, begann doch in diesem Moment ein heftiges Sommergewitter.
- Der Besuch in der Au wurde am 2. Oktober 1999 nachgeholt. Bei strahlendem Sonnenschein verlief der Nachmittag recht gemütlich. Zuerst wanderten wir unter fachkundiger Führung eines Försters durch die Au und erhielten eine umfassende Einleitung über standortfremde Pflanzen und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme. Danach ging es mit dem Boot in den überfluteten Teil der Au, wo wir unter anderem einen Blick auf einen Eisvogel erhaschen konnten. Nach getaner "Arbeit" müde und hungrig, beschlossen wir den Nachmittag mit einer kräftigen Jause.
- Schließlich ging es am 17. Oktober 1999 in die Wachau, wo wir nach der von Univ.-Doz. Dr. F. JÜLG organisierten Besichtigung der HL-Strecke der Bahn steil hinauf wollten und mit Unterstützung von Martin GALANDA und Beate KRENN in Dürnstein einige Kletterversuche unternahmen. Für einige Teilnehmer die ersten Kletterversuche überhaupt.

Die Aktivitäten der JÖGG sind auch auf der Homepage der ÖGG (<http://www.univie.ac.at/geographie/oegg.html>) mit zahlreichen Fotos angekündigt und nachzulesen.

Für das Jahr 2000 begannen die Vorbereitungen ebenfalls schon im Jahre 1999. Dieses Mal sollte es eine Unternehmung werden, die von allen geographischen Einrichtungen möglichst gleich weit entfernt ist (falls dies überhaupt möglich ist), um nicht immer nur Wien-lastige Exkursionen anzubieten. Im Sommer 2000 sollte es daher eine längere Wanderung in den Niederen Tauern geben, für die sich hoffentlich dann auch einige Teilnehmer aus den Zweigstellen Graz, Klagenfurt oder Salzburg oder des Zweigvereins Innsbruck anmelden werden.

### C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission

Berichterstatter

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Bis Ende des Jahres 1999 ist erfreulicherweise die Zahl der ÖKK-Mitglieder auf 90 gestiegen, die während des Jahres wieder zu zwei Gesamtsitzungen zusammenkamen.

Am 27. Mai 1999 traf sich die ÖKK im Lesesaal des Österreichischen Ost- und Südosteuropainstitutes (OSI) zu einer Fachpräsentation von P. JORDAN über das Thema "Redaktion eines internationalen Atlaswerkes". Am OSI wird als Nachfolgewerk des "Atlas der Donauländer" der "Atlas Ost- und Südosteuropa" redigiert, eine Kartenserie, die sich mit aktuellen Entwicklungen im östlichen Europa befasst. Die Tatsache, dass dieser Atlas eine größere Zahl von Staaten darstellt, zweisprachig (Deutsch/Englisch) angelegt ist und sich an ein internationales Publikum wendet, bringt eine Reihe spezifischer Probleme für die inhaltliche und kartographische Redaktion mit sich. Diese wurden im Rahmen dieser Fachpräsentation anhand von Beispielen diskutiert.

Am 18. November 1999 fand die Sitzung der ÖKK in der Landesverteidigungsakademie in Wien statt, wo von R. MANG der Fachvortrag "Das Institut für Militärisches Geowesen (IMG) – Aufgaben, Gliederung, Projekte, Produkte" geboten wurde. Das IMG wurde 1997 gegründet. Seine Aufgabe besteht in der Erhebung und Deckung des Bedarfes an bundesweit homogenen Geodaten bzw. Geoinformationen für alle Entscheidungsverfahren der militärischen Landesverteidigung in adäquater Form, d.h. in der Regel im Wege kartographischer Ausdrucksformen. Die gesetzten Initiativen und deren Ergebnisse wurden im Rahmen dieses Vortrages den ÖKK-Mitgliedern bekanntgemacht.

Neben diesen Fachpräsentationen befasste sich die ÖKK in diesen Sitzungen mit dem Urheberrecht in der Kartographie und mit der Planung des österreichischen Beitrages für den 50. Deutschen Kartographentag im Oktober 2001 in Berchtesgaden. Die ÖKK wird sich an diesem Kartographentag nicht nur mit Vorträgen und Posterpräsentationen, sondern vor allem durch Mitarbeit bei der Kartenausstellung und die Organisation des Europa-Forums beteiligen.

Die acht Arbeitskreise der ÖKK verfolgten ihre selbst gesteckten Ziele weiter. Die ersten Ergebnisse, unter anderem die "Geographische Namendatenbank Österreich" (Leitung: P. JORDAN) und das "Quellenverzeichnis für Redakteure" (Leitung: R. STANI-FERTL) werden im Jahr 2000 vorliegen.

#### Sonderveranstaltung der ÖKK im Jahr 1999

Am 16. April 1999 führte die Vorsitzende der ÖKK, I. KRETSCHMER, interessierte Mitglieder und Gäste durch die Ausstellung "Kostbarkeiten aus der Bibliothek der ÖGG" im Ausstellungssaal des Österreichischen Staatsarchivs. Die Schau zeigte historische Kostbarkeiten, insbesondere Erstausgaben von Forschungsreisen und Expeditionen illustriert durch Originalkarten, sowie neueste Ergebnisse der modernen Kartographie, wie Satellitenbildkarten und aktuellste thematische Karten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und der Welt.

### D. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie

Berichterstatter

Vorsitzender Dr. Gerhard L. FASCHING

Vom Österreichischen Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG), organisatorisch ein Zweigverein der ÖGG, wurden im Jahr 1999 zwei Tagungen und mehrere Vorstandssitzungen durchgeführt. Der "Berufsgeographentag" des ÖVAG hat immer ein doppeltes Ziel: Einerseits die fachliche Fortbildung (die auch steuerlich geltend gemacht werden kann) bei

einer für die Angewandte Geographie interessanten Dienststelle oder Firma, andererseits die Konsolidierung des ÖVAG durch Erweiterung der persönlichen Kontakte zwischen den ÖVAG-Mitgliedern.

Der 13. Berufsgeographentag wurde am 12. März 1999 in Zusammenarbeit mit dem Amt der Oberösterreichischen Landesregierung / Naturschutzabteilung durchgeführt. In seinem Eingangsreferat führte Dr. Gottfried SCHINDLBAUER, der auch für die vorzügliche Organisation verantwortlich zeichnete, aus, dass in Oberösterreich rund 50 Personen im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes des Landes tätig sind, davon ca. 1/3 im Bereich der Bezirksbauämter. Um dem Nutzungsdruck auf die Landschaft entgegenzuwirken, besteht bereits seit 1927 eine gesetzliche Regelung für den Naturschutz. Durch die teilweise sehr intensive Landschaftsnutzung kommt neben dem behördlichen Naturschutz (Planung und Management von Schutzgebieten aller Art) zunehmend aber auch dem privatrechtlichen Naturschutz ("Vertrags-Naturschutz") sowie der Öffentlichkeitsarbeit und der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung eine große Bedeutung zu. Ziel ist es, die Kultur- und Naturlandschaft in Oberösterreich koordiniert weiterzuentwickeln, nicht zu konservieren. Hiezu stehen derzeit rund 30 Mio. ATS zur Verfügung, eine Aufstockung durch eine Öko-Steuer ("Schotter-Schilling") ist in Vorbereitung. Folgende Ziele werden im Rahmen des Konzeptes "Naturschutz 2000" verfolgt: 1. Vom Landschaftsinventar zum Sachplan Landschaft. 2. Verstärkte Einbindung des Naturschutzes in die Raumplanung. 3. Bessere Kooperation des Naturschutzes mit den klassischen Nutzern. 4. Erfassung auch der Kulurlandschaften. 5. Entwicklung von längerfristigen Naturschutz-Strategien. 6. Adaptierung der Naturschutz-Gesetze. Arbeitsmöglichkeiten für Absolventen eines Geographie-Studiums gibt es bei den Naturschutz-Behörden, bei Planungsbüros (Landschaftsplanern) und zunehmend auch bei Verbänden von Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO's). Arbeitsfelder (vor allem Koordination und Mediation) sind dabei vorrangig: 1. Bewertung von Eingriffen in den Naturhaushalt, 2. Bestandserfassungen, 3. Landschaftsplanung und 4. Mitarbeit bei der Erstellung von Naturschutz-Konzepten.

Herr Dipl.-Ing. J. KUNISCH vom Institut für Naturschutz der Oberösterreichischen Umweltakademie (neun Personen, davon drei Akademiker) berichtete vor allem über die Zukunftsstrategien für den Naturschutz in Oberösterreich und über Naturschutz-Marketing. Jedes Bundesland hat besonders ausgeprägte Stärken, in Oberösterreich ist dies unter anderem auch der Naturschutz.

Schließlich stellte Herr Mag. Günter DORNINGER (Absolvent am Institut für Geographie der Universität Salzburg und ehemaliger Univ.-Ass. an der Universität für Bodenkultur) das Projekt "BIOKART" (Biotopkartierung Oberösterreich) vor. Von 1993 bis 1999 wurden die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen sowie die fachlichen und technischen Voraussetzungen entwickelt und erprobt. Die Grundlagen (Ziele – Weg – Umsetzung), die Methodik des Erhebungsablaufes, die zu erwartenden Ergebnisse und die Anwendungsmöglichkeiten wurden umfassend erläutert.

Aus dem Bericht des ÖVAG-Vorsitzenden sind folgende Ereignisse von allgemeinem Interesse für die Geographie in Österreich:

- Seit 1997, so auch 1999, scheint der ÖVAG im *Amtskalender der Republik Österreich* unter "Interessenvertretungen" auf.
- Seit 1.1.1999 hat Herr Mag. H.C. RÖCK die Agenden ÖVAG-Geschäftsstelle übernommen. Nächstes Ziel ist die Schaffung interner Verwaltungsunterlagen zur Verbandsführung.
- Mitwirkung des ÖVAG an der *Fragebogenerhebung* über Angewandte Geographie durch Frau Marion KLEMM, Institut für Geographie der Universität Trier (Beilage zur Einladung 13. Berufsgeographentag). Die Präsentation der Ergebnisse erfolgte am Geographentag 1999 in Hamburg. Eine ähnliche Arbeit von Frau RUX wurde bei o.Univ.-Prof. Dr. F. ZIMMERMANN am Institut für Geographie der Universität Graz fertiggestellt.
- Mitwirkung des ÖVAG im Rahmen der "task force" am *LEONARDO-Projekt* der Europäischen Union Generaldirektion XXII der Europäischen Kommission zur Weiterbildung in Angewandter Geographie, an dem acht Staaten beteiligt sind: Die österreichische Vertretung erfolgt durch Mag. H. RÖCK (Pettneu am Arlberg). Der Aufbau einer gemeinsamen

- Datenbank (Entwicklung durch eine österreichische Firma) der am Projekt beteiligten Staaten konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden.
- Mitwirkung des ÖVAG bei der Neuerstellung der Studienpläne der Universitäten: Mit dem Wintersemester 1998/99 ist an der Universität Salzburg der neue Studienplan Geographie-Diplom bereits in Kraft getreten. An den Universitäten Klagenfurt, Graz und Innsbruck ist der Studienplan in Bearbeitung (in Wien in Vorbereitung), wobei die Interessen der Angewandten Geographie (verstärktes praxisbezogenes Lehrangebot, Berufspraktikum unter bestimmten Rahmenbedingungen) bei der jeweiligen Studienkommission deponiert wurden und der ÖVAG zur Mitarbeit eingeladen wurde.
  - Der *AbsolventInnenstag 1999* der Interessengemeinschaft Angewandte Geographie Wien (IAG) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien im Rahmen der Einführungslehrveranstaltung für Erstsemestrige wurde am Donnerstag dem 21.10.1999 13.00 Uhr s.t. bis 18.00 Uhr durchgeführt.
  - Die *internationale Zusammenarbeit* wurde auch im Jahr 1999 intensiv fortgesetzt: Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie (DVAG) mit über 1.500 Mitgliedern bietet im Rahmen seiner neun Arbeitskreise interessante Weiterbildungsprogramme und bringt aktuellste sehr interessante Literatur auf den verschiedenen Arbeitsgebieten der Angewandten Geographie. ÖVAG-Mitglieder können zu denselben günstigen Konditionen wie DVAG-Mitglieder an den DVAG-Veranstaltungen teilnehmen und die DVAG-Vierteljahrszeitschrift "STANDORT" als einziges periodisches Publikationsorgan in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Angewandten Geographie verbilligt beziehen.

Alle zwei Jahre alternativ zur Österreichischen Geographentagung des Instituts für Österreicherkunde wird seit 1997 abwechselnd an einem Universitätsstandort mit einem Institut für Geographie die "*Tagung Angewandte Geographie*" (AGeo) durchgeführt. Im Jahr 1999 fand dieses Großereignis an der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Diese gemeinsame Tagung (AGeo'99) des Instituts für Geographie und Raumforschung der KFU Graz (Organisation und Leitung durch o.Univ.-Prof. Dr. F. ZIMMERMANN) mit dem ÖVAG am 5. und 6. November 1999 stand unter dem Thema "Herausforderung Geographie – Chance Geographie – Zukunft Geographie". Das Programm umfasste zwölf Fachvorträge mit Diskussion zu Themen der Angewandten Geographie, eine sehr interessante Podiumsdiskussion zum Thema "Praktikum im Geographiestudium – Notwendigkeit oder Farce", eine umfangreiche Posterausstellung (der ÖVAG war mit Postern zum LEONARDO-Projekt vertreten), Schnupperkurse "soft-skills" (Projektmanagement, Kommunikation & Präsentation) sowie Präsentationen von "hard-skills" (Geographische Informatik, GPS, Fernerkundung, EDV-Kartographie). Ein attraktives Rahmenprogramm diente zum Kennenlernen und zum Austausch von Erfahrungen zwischen den über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bemerkenswert war die offene, sachliche und durch Aufbruchstimmung gekennzeichnete Atmosphäre der AGeo'99. Sie zeigte, dass die Angewandte Geographie gerade in Zeiten des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruches sich gut fachintern und nach außen zu positionieren weiß.

Der *14. Berufsgeographentag* wurde im Rahmen der AGeo'99 am 5.11.1999 durchgeführt. Schwergewicht war die interne Meinungsbildung hinsichtlich Berufspraktikum und Forderungen der Angewandten Geographie an die Universitätsgeographie hinsichtlich Neugestaltung der Studienpläne.

Die Notwendigkeit eines *Berufspraktikums* wurde von den ÖVAG-Mitgliedern und in der Podiumsdiskussion überwiegend positiv beurteilt. Bedenken potentieller Praktikumsanbieter hinsichtlich Industriespionage und ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis müssen aber ernst genommen werden. Durch ein straffes begleitendes Projektmanagement könnten aber Synergien gebündelt und mittelfristig ein Netzwerk Geographie aufgebaut werden. Ein entsprechender Vorschlag wurde bereits vom ÖVAG-Vorsitzenden ausgearbeitet und könnte beim Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg, das bereits über einen gültigen Studienplan mit einem verpflichtenden Berufspraktikum verfügt, erprobt werden.

Beim 14. Berufsgeographentag wurde auch folgende *Resolution* (übersandt an Bundesminister Dr. Caspar EINEM) verabschiedet:

**R e s o l u t i o n**  
des 14. Berufsgeographentages im Rahmen der  
Tagung der Angewandten Geographie 1999 (AGeo'99)  
am 5. und 6. November 1999 in Graz betreffend  
Geographiestudium an Universitäten in Österreich

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 14. Berufsgeographentag,

IN ANERKENNUNG der Bedeutung der *Universitäten* für Wissenschaft und Forschung aber auch zur Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie zur Berufsvorbereitung der Studierenden bzw. Absolventen,

ENTSCHLOSSEN die gesellschaftliche Verantwortung für die Weiterentwicklung des *Bildungssystems* in Österreich und in einem vereinten Europa mit zu tragen,

BEWUSST der fachlichen Verantwortung für eine zukunftsorientierte *Ausbildung* des akademischen Nachwuchses auf Fachgebieten der Geographie an den österreichischen Universitäten,

IN DEM WUNSCH, *Fehlentwicklungen* auf dem Bildungswesen zu vermeiden,

IN DEM BESTREBEN die hohe *Qualität* der Ausbildung an den österreichischen Universitäten zu erhalten und zu verbessern,

IN ABLEHNUNG von unreflektierten *Zeitgeistströmungen* auf dem Bildungswesen und kritikloser Übernahme von *ausländischen* Bildungsmodellen, insbesondere zur Schönung von Akademikerquoten,

BEWUSST der *politischen Rahmenbedingungen* in Österreich auf dem Gebiet des Bildungswesens im akademischen Bereich, der eine klare Trennung zwischen Berufsausbildung an Fachhochschulen (BGBl. I 340/1993 i.d.g.F.) und eine Berufsvorbereitung durch wissenschaftliche Ausbildung an Universitäten vorsieht,

IN ENTSPRECHUNG einer Umsetzung der derzeitigen *gesetzlichen Rahmenbedingungen* durch das Universitätsstudien-gesetz BGBl. I Nr. 48/1997 i.d.g.F. getragen von den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie einer günstigen Kosten-Nutzen-Relation für eine koordinierte Diplom- und Lehramtsausbildung bzw. für eine weiterführende Doktoratsausbildung,

IN DEM WUNSCH, der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung gut ausgebildete Lehrende und Führungskräfte auf Fach- und Sachgebieten der Geographie als Teil des nationalen *Humankapitals* zur Erzielung internationaler Wettbewerbsfähigkeit bereitstellen zu können sowie

IN DER FESTEN ÜBERZEUGUNG, daß nur gut ausgebildete, befähigte und motivierte Geographinnen und Geographen mit einer breiten wissenschaftlichen Basisausbildung verbunden mit Zusatzqualifikationen erworben in Wahlpflichtfächern und Praxis unter den schwieriger gewordenen sozioökonomischen Bedingungen am *Arbeitsmarkt* bestehen können

beschließen folgende

## R E S O L U T I O N:

Der Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr möge bei der Weiterentwicklung des Bildungswesens im akademischen Bereich, insbesondere im Bereich der Geographie, zur Erzielung einer besseren internationalen Vergleichbarkeit

1. das derzeitige System der klaren Trennung einerseits zwischen Berufsausbildung an *Fachhochschulen* und andererseits wissenschaftlicher Basisausbildung an *Universitäten* als Grundlage für eine spätere Berufsausübung in Planungs- und Führungspositionen gemäß den derzeitigen politischen und gesetzlichen Vorgaben beibehalten sowie
2. einem für eine A-Laufbahn im öffentlichen Dienst oder als Ziviltechniker befähigenden *Kurzstudium* nach angelsächsischem Vorbild (Bakkalaureat) eine klare Absage erteilen,

um die Qualität der Ausbildung von Absolventinnen und Absolventen eines Universitätsstudiums der Geographie zur Bewältigung von Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung auch in Zukunft sicherzustellen.

Gegen die formale Anerkennung des Abschlusses des ersten Studienabschnittes als Bakkalaureat besteht kein Einwand. Es könnten damit Studienabbrechern bessere Chance auf dem Arbeitsmarkt eröffnet werden.

Dr. Gerhard L. FASCHING  
ÖVAG-Vorsitzender

wHR Dr. Wolfgang SCHWARZ  
Stellvertretender ÖVAG-Vorsitzender

**E. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie**

B e r i c h t e r s t a t t e r  
Vorsitzender ao.Univ.-Prof. Dr. Christian VIELHABER

Die im November in Haiming/Tirol mit Unterstützung der BANK AUSTRIA durchgeführte Tagung für FachdidaktikerInnen ist traditionellerweise der Höhepunkt im Veranstaltungsangebot der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie. Das primäre Ziel, über aktuelle Themenstellungen einem fachorientierten Teilnehmerkreis innovative Ansätze einer modernen Fachdidaktik Geographie und Wirtschaftskunde nahezubringen, konnte zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter erreicht werden. Die fachdidaktische Schwerpunktsetzung im Herbst 1999 galt einem fachdidaktischen oder institutionellen Problemfeld, welches den aktuellen Diskurs im Beziehungsdreieck Ausbildung – Fortbildung – Schulpraxis wohl am intensivsten beeinflusste, dem Schulbuch. Vor allem vor dem Hintergrund der zu beobachtenden neuen Trends auf dem Schulbuchmarkt wurde das "Problemfeld: Schulbuch" in den Vordergrund der Haimingerberg-Tagung gerückt. Dabei ist es erfolgreich gelungen, den Eindruck zu vermeiden, dass die Veranstaltung zum Anlass genommen wird, ein Tribunal zu inszenieren, als dessen Resultat bestimmte Schulbücher zum Ankauf empfohlen und andere der Ächtung preisgegeben werden. Vielmehr ging es darum, das gesellschaftspolitische, fachdidaktische und ökonomische Spannungsfeld, in dessen Rahmen Schulbuchkonzeptionen und -herstellungen, aber auch Schulbuchanalysen üblicherweise ablaufen, transparent zu machen.

Besonders erwähnenswert scheint dabei auch die Tatsache zu sein, dass, wie die bisherigen Veranstaltungen eindrucksvoll gezeigt haben, die Mitglieder des Haimingerberg-Kreises nicht verpflichtet werden, einer bestimmten Didaktik das Wort zu reden, vielmehr waren Mehrperspektivität und Meinungsvielfalt auch diesmal konstitutive Merkmale des Didaktikplenums. Das zeigte sich wohl am deutlichsten an den äußerst differenzierten fachdidaktischen Positionierungen der eingeladenen VertreterInnen von Pädagogischen Akademien,

Universitäten, Verlagen und diversen Bildungsinstitutionen, die gleichsam als Sicherstellung des erwünschten breiten fachideologischen Spektrums fungierten.

Im Rahmen der hier vorgestellten fünften Haimingerberg-Tagung ließen sich die Veranstalter von der Überlegung leiten, dass es vor allem auch darum gehen sollte, VertreterInnen unterschiedlicher Interessensgruppen an einen Tisch zu bringen. Aus diesem Grund wurden VerlagsvertreterInnen, SchulbuchautorInnen, VertreterInnen der Universitäten als BeobachterInnen der Wissenschaftsorientierung des Mediums Schulbuch, LehrerInnen als Nutzerklientel und Angehörige so manch anderer Interessensgruppe eingeladen, um die eigenen Auffassungen an den Meinungen anderer zu messen. Das Ergebnis der dadurch manifest gewordenen Zusammenführung dissenter Auffassungen war eine überaus konstruktive und von gegenseitigem Respekt getragene Auseinandersetzung über den gewählten thematischen Kernbereich, die sicherlich auch als nachhaltiger Beitrag zum besseren Verständnis der jeweils anderen Meinung zu bewerten ist.

Im Rahmen des ebenfalls bereits bewährten internationalen Didaktikforums am Institut für Geographie der Universität wurde im Berichtsjahr von Univ.-Prof. Wulf SCHMIDT WULFEN die Zielsetzung der Kommission, innovative Didaktikansätze vorzustellen und damit diskutierbar zu machen, eindrucksvoll unterstützt. Sein Konzept der SchülerInnen- und Alltagsweltorientierung konnte von zahlreichen TeilnehmerInnen gleichsam im Paket (Referat und Workshop) konsumiert werden.

Abschließend möchte ich noch auf die Veröffentlichung eines neuen Bandes der Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde mit dem Titel: "Fachdidaktik kreuz und quer" hinweisen, an dem Mitglieder der Kommission an prominenter Stelle mitgearbeitet haben. Dieser Band, der im Frühjahr 2000 erscheinen wird, und der unterschiedlichste Denkansätze der Fachdidaktik Geographie und Wirtschaftskunde zusammenführt, spiegelt die oben angeführten Intentionen der Kommission ebenfalls nachvollziehbar wider.

## F. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht der Präsidentin, des Generalsekretärs und sonstiger Mitglieder des Vorstandes über das Jahr 1999 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK haben die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der ÖGG 1999 am 1. März 2000 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluss bestätigt. Dem Rechnungsführer Dkfm. Hadmar SCHANDL und seinem Mitarbeiter Mag. Peter MÜLLER werden der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle in der bisherigen Höhe von ATS 420,- zu belassen.
4. Wahl des Präsidenten / der Präsidentin:  
Nach geheimer Wahl wird ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER mit 33 Stimmen wieder einstimmig zur Präsidentin gewählt.
5. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl in den Vorstand gewählt:

EMBLETON-HAMANN, Christine, ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.	(34 Stimmen)
JÜLG, Felix, ao.Univ.-Prof. Dkfm. Dr.	(34 Stimmen)
NISSEL, Heinz, Dr.	(34 Stimmen)
RIEDL, Andreas, Mag.	(34 Stimmen)

SCHWARZ, Wolfgang, Hofrat Dr.	(34 Stimmen)
STAUDACHER, Christian, ao.Univ.-Prof. Dr.	(34 Stimmen)
STREICHER, Gudrun	(34 Stimmen)
WAKONIGG, Herwig, o.Univ.-Prof. Dr.	(34 Stimmen)
WOHLSCHLÄGL, Helmut, Univ.-Prof. Dr.	(34 Stimmen)

6. Wahl der Rechnungsprüfer:

Dkfm. Helmut HABERSONN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK werden durch Akklamation auf ein weiteres Jahr zu Rechnungsprüfern bestellt.

**G. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1999 und Haushaltsplan 1999**

A. RIEDL  
Generalsekretär

I. KRETSCHMER  
Präsidentin

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1999

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 140/98	181.862,18	Verkauf Publikation	
Versand MÖGG 140/98	36.105,70	MÖGG Inland	76.110,00
minus Rücklage 98	<u>- 178.368,60</u>	MÖGG Ausland	<u>31.673,43</u>
Sonstiger Druckaufwand	17.782,80	Mitgliedsbeiträge	
Beiträge zu Vereinen (AGEO)	9.180,00	(inkl. DM-Verrechnung,	
Modernisierung Bibliothek	11.325,00	ohne Innsbruck)	295.965,07
Vortragskosten	30.917,00	Spenden	16.497,00
Kartogr. Kommission	38.596,33	Kartogr. Kommission	28.890,00
Kanzlei, Verwaltung	43.200,00	Verw. RL Kartogr. Kommission	9.706,33
Büroaufwand	7.169,68	Kapitalerlöse	7.393,56
Exkursion Zweigstelle Salzburg	155.023,16	Zuschreibung Forderungen	3.259,88
Porto- und Stempelgebühren	15.551,50	Sonstige Erlöse	4.839,00
Telefongebühren	3.691,10	Exkursion Zweigstelle Salzburg	166.700,00
Afa Geräte	9.852,92	Ausständiger Anteil Innsbruck	
Bücher, Zeitschriften	10.825,60	für Förderungspreis 99	2.000,00
Raumaufwand:		Subventionen	
Miete	51.398,74	Subvention MÖGG 141/99	45.000,00
Instandhaltung	2.230,00	Subvention Vorträge Salzburg	5.000,00
Raumpflege	4.991,70	Preisgeld Bobek-Preis 99	20.000,00
Strom, Gas	3.463,78		
Versicherungen	<u>1.718,00</u>		
Reisekosten	1.178,00		
Bankspesen	11.487,09		
Repräsentation, Ehrungen	11.723,78		
Spenden und Trinkgelder	-		
Sonstiger Aufwand	1.066,39		
Preise			
Förderungspreis 98	10.000,00		
Bobek-Preis 98	20.000,00		
Dot. Druckkostenrücklage 99	201.062,42		
	<hr/>		<hr/>
	713.034,27		713.034,27

**ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT**  
**BILANZ ZUM 31.12.1999**

<b>Aktiva</b>	<b>ATS</b>	<b>Passiva</b>	<b>ATS</b>
Inventar Geschäftsstelle	5.700,00	Kapital	47.027,27
Inventar Bibliothek	-	Hampel-Preis	1.000,00
Software Finanzbuchhaltung	6.455,00	Allgemeine Rücklage	100.000,00
Kassa Präsidentin	1.026,94	Druckkostenrückstellung	
Kassa Geschäftsstelle Wien	94,28	+ Stand per 1.1.99	512.862,54
Kassa Geschäftsstelle Salzburg	19.148,94	- Rückstellung 98	178.368,60
Kassa Geschäftsstelle Graz	3.256,02	+ Neudotierung 99	201.062,42
Kassa Geschäftsstelle Klagenfurt	24.551,00	Rücklage Kartograph. Kommission	535.556,36
Giro PSK Wien	90.389,09	Bobek-Preis 99	5.105,62
Giro Postbank München	9.315,18	Förderungspreis 99	8.000,00
Giro Erste Österreichische	57.607,66		
Giro Creditanstalt	54.831,59		
Sparbuch Creditanstalt	407.899,59		
Ford. Publikationsverkauf	6.495,58		
Ausstehende Mitgl.Beträge	29.918,38		
	716.689,25		716.689,25

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
VORANSCHLAG 2000

	1999			2000		
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll
<b>Aufwendungen</b>				<b>Erträge</b>		
Herstellung MÖGG	190	182	186	Mitgliedsbeiträge	300	296
Versand MÖGG	35	36	36	Publikationsverkauf	90	108
Sonstige Druckwerke	15	18	18	Kartogr. Kommission	30	29
Vortragskosten	25	31	30	Kapitalerlöse	10	7
Kartograph. Kommission	30	29	30	Sonstige Zuwendungen und Spenden	30	26
Personalkosten, Verwaltung	44	43	44	Sonstige Erlöse	15	12
Büroaufwand	10	7	8	Subvention MÖGG	45	45
Portogebühren	15	15	15			
Telefongebühren	5	4	5			
Bücher, Zeitschriften	15	11	15			
Raumaufwand	78	64	65			
Bankspesen	10	11	12			
Sonderaufwand	25	20	20			
Zweigstellen	8	16	16			
Sonstiger Aufwand	15	13	15			
	<hr/>			<hr/>		
in tausend ATS	520	500	515		520	523
	<hr/>				<hr/>	

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [142](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der österreichischen geographischen Gesellschaft mit Eröffnung der Ausstellung "Tirol - ein Land in Karten" abgehalten am 21. März 2000 421-441](#)